Wahlstreit

Amerikas Gericht – Mittelost in Europa

Ära Trump

Foto Reuters 031120

Rechtsstreits zu vier Staaten, späte Endresultate. Die Pittsburgh Post-Gazette geriet so typisch zu Donald J. Trump: er sei etwas grob, nicht so nett und sein Ego überschatte manches. Dennoch empfahl sie, ihn zu wählen: kein Churchill, aber er schaffe diese Aufgabe. Joe Biden bedeute Steuerplus, Nanny-Staat, Fracking-Ende, Schwäche zu China. Also Trumps Authentizität zählt viel.

Biden sei fragil, halte kaum seine Amtszeit durch. Trump wäre auch alt, aber robust. Mike Pence sei präpariert, nicht Kamala Harris. Jenes Blatt empfahl seit 1972 nie Republikaner: Trump sei die bessere Wahl. Anderen ist Biden ein demokratischer Sozialist im Schafspelz.

Da wäre keine Alternative zu Trump. Er zeige konservative Steuersenkungen, weniger Regulierung, nationales Selbstbewusstsein [1776], Hilfe für Minoritäten und Frieden mit Realismus. Gegner wollten ihn zwei Jahre lang absetzen. Nehmen sie ihm eben den Sieg? Pandits, Polls und Presse schüren um 10%$^{+}$ pro-Biden anti-Trump Erwartung. Es gab keine blaue, aber die rote Welle. Gegen Randale positionierten 16 Staaten je ihre Nationalgarden. Präsident Abraham Lincoln sagte 1838, der Mob greife die gesetztreuen Bürger an, die bei fehlender Gegenwehr nur – verzweifeln. Hoffentlich obsiegt transparente Wahlauszählung.

Islamarten

BMI Bild Henning Schacht

Drei islamistische Morde in Frankreich fanden nun in Deutschland ihr Echo. Politischen Islam zu stoppen, riefen 16 Autoren auf: Islamismus schlage unter Europas Muslimen Wurzeln, der politische Islam sei tödlich, gedeihe im abgeschotteten Milieu und finde Sympathie in Sozialmedien. Ein gebotener Anlauf. Zuerst meine Kurzfassung mit Fragen.

*Fragen an 16 Autoren: "Stoppen wir den politischen Islam" (**PI**), Die Welt, 30. Oktober 2020*

PI-Grundlagenforschung, etwa zu islamistischen Einflüssen in Schulen – oder im Bildungswesen insgesamt?
PI-Dokumentationsstelle: Strukturen, Strategien, Finanzierung darlegen – auch NGO, Vereine, Geschichte?
Zehn Lehrstühle PI-Strukturen in Deutschland – was ist mit 7 Zentren Islamische Theologie; und Integration?
Stopp Kooperation und Verträge von Staat und Politik mit PI-Vertretern – was ist PI, klare Definition nötig?
PI-Expertenkreis Innenministerium, Wissenschaft & Verfassungsschutz – Migrationskurs dieser Regierung?

Doch ist „politischer Islam", kurz Politislam, PI, zu nebulös. Laut Kaiserregel trennten sich in Europa Staat und Kirche. Anders ist in Mittelost das Kalifenerbe, die Einheit von Macht und Moschee. Kompakte Historie ohne Aufklärung und Säkularisierung wie laïcité: Islam als Regel im Alltag, politischer ohne Gewaltentrennung. PI ist daher ein schwacher Begriff.

Da kamen vor 1900 „Islamismus/Islamisten" als Selbstbezeichnung für politische Ideologien und Bewegungen auf, deren Träger Koran und Hadith mit Agenda benutzen. Jihadisten betreiben Jihad-Arten gegen „Ungläubige" mit Gewalt und Anwälten. Globalislamisten zielen auf ihr Kalifat ab. Nationalislamisten hegen vorerst den Islamstaat samt Umkreis.

Beide betonen aus Schriften einen Dauerauftrag, „islamistisch ihren Frieden zu sichern". Islamisten im Westen gelten freier als jene in Mittelost: Demokratien bezahlen sie gar öfter. Radikalisieren sie alle tiefer als Liberalmuslime Islam adaptieren, geht dieser Westen unter.

Mittelost Echo

As-Sisi عبد الفتاح السيسي Memri TV

„Islamisten“ nannte Abu al-Hasan al-Ashari Muslime unüblicher Schulen. Etwa 1.000 Jahre später, ab 1916 gedieh die erste Sunniten-Theorie des Islamismus und die Schiiten-Idee zum Islamstaat. Bruderschaften hegten mithin interkonfessionelle Weltkriegsideologien bei der deutsch-osmanischen Jihadisierung des Islamismus.

Ein ¾ Jahrhundert weiter nennt sich der Prediger Yusuf al-Qaradawi Muslim und Islamist. Islamisten machen mit der Religion Politik, bilden separate Politvereine. Muslimbrüder tun dies seit 1928, in den 1940ern auch von Nazis finanziert. Liberalmuslime kontern, Islamisten hijacken moderaten Islam, um Muslime gegen liberale Interpretation zu vereinnahmen.

Wer Antiislamismus sucht, mag Geschichte erkunden, um besser zu handeln. Der islamistische Mord in Dresden zeigte, allein Länder überleben, die Immigration kulturell auffächern. Präsident as-Sisi dazu: entweder Ja zur Kultur oder die Tür bleibt zu. [In Phase 1-5, um mit Grundgesetz Religionsfreiheit und -kritik ohne antagonistische Ordnung zu leben.]

Probleme

Laut Autoren habe islamistischer Terror Frankreich Europas Spitzenrolle beschert: daheim seien „noch keine französischen Zustände“, die Regierung sei zu beraten. Dort warnte Präsident Steinmeier Amtskollegen Erdoğan wegen der Rede, kein Europäer sei mehr sicher. Problem #1: in Berlin agieren oft jene, die seit 2015 Miseren erzeugen. Ändern sie dies ohne Kritik ihres Kurses? Obzwar sie weitermachen, verhüllen dies Steuer bezahlte Medien.

Ist die Kluft im Gefährdungsgrad Paris-Berlin echt groß? Emmanuel Macron hat die Notbremse gezogen. Hoffentlich nicht zu spät, einige reden vom Bürgerkrieg. Unbeeindruckt realisieren Globalisten den UN-Migrationspakt: Souveränitätsabbau, Migration und „Europa gerät zu Mittelost“. Dieser illegitime Kurs ist Problem #2. Wien hat ihn schon abgesagt.

In Mittelost wird Antiislamismus stärker seit 2013. Vielleicht mögen jene Autoren den Prozess auch als Auswege in Amerika und Europa prüfen, zumal eine historische Revision nach drei Abraham Pakten läuft. Islamisten handeln glokal, sind nur transregional zu sehen. Ägypten, Israel, Saudi-Arabien und Golfstaaten ragen heraus. Mekka gibt nun ein Beispiel.

محمد بن عبد الكريم العيسى

Muslim Weltliga

Der Chef der Muslim Weltliga in Mekka Muhammad al-Issa gab am 2. November Einblicke in Politislam, PI (Macron sollte sich beraten). Hier meine Kurzfassung. Er nennt PI eine Erfindung der extremistischen Ideologie, die Werten des Islamischen Gesetzes fremd sei. Für Politziele wird der Glauben vorgeschoben. PI reduziere ihn parteiisch. Dies tragen separatistische Gruppen, die sich den Namen des Islam gegen die nationale Sicherheit aneignen. Getrieben von ihren verdrehten Ideen, verbreiten PI-Vertreter Hass und Spaltung, mischen sich in souveräne Staaten ein, beeinflussen negativ nationale Kohäsion. Sie schüren Gewalt mit dem Hauptziel ihrer Politagenda. Die PI-Idee soll Inkubatoren von Extremisten bilden, die ihre politische Kontrolle im Namen der Religion zulasten der wahren religiösen Werte verbreiten. Die Religion des Islam habe nichts mit PI der Extremisten zu tun. Auswärtige bezahlen PI-Projekte, um die nationale Einheit (nicht-/) islamischer Staaten zu erschüttern.

Zu PI-Wurzeln führe „Selbstentäußerung durch den religiösen Extremismus“. Einige PI-Projekte fassten in Zielländern Fuß mehr unter dem Mantel, Imame und andere Programme finanziell zu unterstützen. PI durchdringt nationale Kohäsion entlang ethnischer Linien und stellt Gemeinden gegen die nationale Einheit.

Wolfgang G. Schwanitz